

Bündnismitglieder

(jeweils für die regionalen Verbände)

- ATTAC
- AB jetzt RICHTIG mobil e.V.
- Betriebsseelsorge
- Bündnis 90/Die Grünen
- BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
- DGA21 Deutsche Gesellschaft Agenda 21
- DGB Deutscher Gewerkschafts-Bund
- Die Linke
- Freie Wähler
- Friedenstrommler
- GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Grüne Jugend
- JUSOS
- KAB Katholische Arbeitnehmer Bewegung
- KI Kommunale Initiative
- ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei
- SPD Ortsvereine Stadtmitte, Nilkheim und Österreicher Kolonie
- Verdi
- Sowie zahlreiche Einzelpersonen

Einmal im Monat findet ein Treffen statt, auf dem alle wichtigen Aktionen vorbereitet und entschieden werden. Gewählt wurde ein fünfköpfiger Sprecherrat, der die Geschäfte zwischen den Plenumsitzungen führt.

In den Sprecherrat wurden Reinhard Frankl, Wolfgang Helm, Georg Liebl, Bernhard Schmitt, Niklas Wagener gewählt.

Demoaufruf: TTIP & CETA STOPPEN! – Für einen gerechten Welthandel! Berlin, 10. Oktober 2015

Für die Fahrt nach Berlin werden Busse angeboten. Bitte mit Namen, Adresse und Telefonnummer anmelden bei demo-berlin@stop-ttip-ab.de

**STOP
TTIP
CETA**

**SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN.HBF
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!**

DEMO
WWW.TTIP-DEMO.DE

Kontakt zu unserem Bündnis:

kontakt@stop-ttip-ab.de oder 0162-3862639

Hier können auch diese Flyer bestellt werden.

Um unsere Grundsätze zu erhalten, schicken Sie einfach eine Email an:

Grundsaeetze@stop-ttip-ab.de

V.i.S.d.P.: Bernhard Schmitt, Poststr. 6, 63796 Kahl – Eigendruck

Aschaffener Bündnis

Demokratie erhalten



**Selbstorganisierte
EUROPÄISCHE
BÜRGERINITIATIVE**

gegen TTIP, TiSA und CETA



Mach mit!

Aschaffenburger Bündnis

Demokratie erhalten – STOP TTIP

Gegenwärtig werden mehrere Freihandelsabkommen (TTIP*, CETA**, TISA*** etc.) verhandelt. Bei diesen Abkommen geht es weniger um die Angleichung technischer Standards oder um die Abschaffung von Zöllen, sondern in erster Linie um die Steigerung von Profiten und den Abbau demokratischer Rechte.

Wohlstandsmehrung?

EU-Kommission und große transnationale Konzerne versprechen Wohlstandsmehrung für alle und Wachstumsschübe beiderseits des Atlantiks. Unabhängige Untersuchungen haben jedoch längst nachgewiesen, dass Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt eher zu vernachlässigen sind und Löhne, Gehälter und Beschäftigung sogar sinken werden.

Geheimverhandlungen

Mit Geheimverhandlungen wird versucht, die Öffentlichkeit zu täuschen. Doch je mehr durchsickert, desto klarer wird, es geht einseitig um die Interessen von marktbeherrschenden Konzernen und Banken.

Bedrohung der Demokratie

Weder das EU-Parlament noch die Regierungen oder die Parlamente der 28 EU-Staaten werden an den Verhandlungen beteiligt. Regierungen und Parlamentariern werden Vertragsinhalte oder Stand der Verhandlungen vorenthalten. Über die ausgehandelten Verträge darf z.B. das EU-Parlament nur mit ja oder nein abstimmen; inhaltliche Vertragsänderungen sind dem EU-Parlament verwehrt.

Regulatorische Kooperation

Die sogenannte „Regulatorische Kooperation“ soll den Konzernen noch vor der Beratung im Parlament direkten Einfluss auf die Gesetzgebung ermöglichen. Damit wird der heute bereits übermächtige Einfluss der Unternehmenslobby endgültig festgeschrieben.



Umwelt-, Sozial- und Verbraucherstandards

Die Abkommen haben das Ziel, Nationale Umwelt-, Sozial- und Verbraucherstandards zu unterlaufen oder ganz abzuschaffen. Sie definieren sie zu Handelshemmnissen um. Wir wollen gesunde Herstellungsverfahren, möglichst kurze Handelswege und auskömmliche Löhne. Wir wollen, dass die Arbeitsschutzgesetze und Arbeitnehmerrechte nicht angefasst werden.

Öffentliche Dienstleistungen

Versorgungs- und Vorsorgeeinrichtungen wie Wasserversorgung, Nahverkehr, Bildungs- oder Gesundheitswesen sind keine Ware und sollen in öffentlicher Hand bleiben. Die Abkommen beabsichtigen, dass diese Aufgaben unwiderruflich privatisiert werden können, verbunden mit höheren Preisen und geringerem Angebot.

Private Schiedsgerichte

Mit der Einrichtung privater Schiedsgerichte wird der Bock zum Gärtner gemacht. Sobald Konzerne ihre Gewinne beeinträchtigt sehen, etwa durch Gesundheits- oder Verbraucherschutzgesetze, sollen die Entscheidungen privater Schiedsstellen in Streitfällen verbindlich werden. Ordentliche Gerichte sollen interessen geleiteten Anwaltskanzleien weichen, die demokratisch nicht legitimiert sind.

Warum unser Bündnis?

Das Aschaffenburger Bündnis „Demokratie erhalten – STOP TTIP“ fordert den Abbruch aller Verhandlungen zu transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP, CETA, TISA) und eine demokratische, zukunftsfähige und faire Handelspolitik. Dazu organisiert sie Informationsveranstaltungen/ -stände und sammelt Unterschriften. Mehr als zwei Millionen Menschen haben bereits für die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA unterzeichnet. Schon eine Million Unterschriften bewirken, dass sich das Europäische Parlament mit einem bei den EU Bürgern umstrittenen Thema beschäftigen muss. Leider hat die Kommission im Falle von TTIP eine Bürgerinitiative wegen Nicht-Zuständigkeit abgelehnt. Nur eine deutlich größere Zahl von kritischen Stimmen kann etwas bewegen.

Wir brauchen deshalb dringend auch Ihre Hilfe: Bitte unterzeichnen Sie die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative! Online geht das unter www.stop-ttip.org. Unter dieser Adresse finden Sie auch weitere Informationen. Vordrucke für ihre eigene Unterschriftensammlung können auch telefonisch (030-42082379) bestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Beitrag ist natürlich auch die persönliche aktive Mitarbeit. Neben zahlreichen Einzelpersonen haben sich die auf der folgenden Seite aufgeführten regionalen Verbände verschiedener Parteien und Organisationen unserem Bündnis angeschlossen.

* *Transatlantic Trade and Investment Partnership (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft)*

** *CETA Comprehensive Economic and Trade Agreement (Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen)*

*** *TISA Trade in Services Agreement (Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen)*